

Laura Wallner
Mitglied des Stadtrates

Telefon: 0931 373607
Fax: 0931 373653

An den
Oberbürgermeister der Stadt Würzburg
Herr Christian Schuchardt
Rathaus
97070 Würzburg

kontakt@spd-fraktion-wuerzburg.de
www.spd-fraktion-wuerzburg.de

Antrag_04_2015

Würzburg, 08.05.2015

Betrifft: Einführung eines „Willkommenstickets“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit stelle ich, auch im Namen der SPD-Stadtratsfraktion nach § 36a GO zur Weiterverfolgung in der Stadtratssitzung am 21. Mai und zur Vorberatung bzw. Entscheidung im nächst möglichen Fachausschuss folgenden **Antrag**:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt Würzburg führt ein Willkommensticket für alle in Würzburg lebenden AsylbewerberInnen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, ein. Das Ticket ist für diese Personen kostenlos und hat in der gesamten Großwabe Gültigkeit.

Begründung:

Die Gemeinschaftsunterkunft, in der die meisten AsylbewerberInnen in Würzburg wohnen, ist gut 4 km vom Stadtkern entfernt. Diesen Weg legen die dort lebenden Menschen meist zu Fuß zurück, weil sie sich kein Ticket für den Bus leisten können. Mobilität ist eine wichtige Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Es ist auch im Interesse der Stadtgesellschaft, dass sich Menschen, die hier leben wollen, von Anfang an in der Stadt bewegen können und dadurch am Stadtgeschehen teilhaben und mit den hier lebenden Menschen in Kontakt treten können.

Der ganz überwiegende Teil der AsylbewerberInnen ist momentan nicht InhaberIn eines Tickets für Bus und Straßenbahn. Die WSB würde durch die Einführung eines

solchen Tickets also keine Kundinnen und Kunden verlieren. Es wäre auch keine enorme Mehrbelastung von Bus- und Straßenbahnlinien zu befürchten, anders als dies beispielsweise auf den Strecken zur Universität der Fall ist.

Da die monatlichen Leistungen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz sehr gering sind und auch Fahrten über die Großwabe hinaus für AsylbewerberInnen möglich sein müssen, ist für uns ein kostenloses Ticket für diese Bevölkerungsgruppe gerechtfertigt.



Laura Wallner